

# 51. Frankfurter Buchmesse (13. – 18. 10. 1999)



Seit ihrer Gründung nach dem 2. Weltkrieg ist die alljährlich im Oktober stattfindende Frankfurter Buchmesse kontinuierlich von einer überschaubaren Leistungsschau deutscher Verlage zum weltweit größten Marktplatz für Bücher und seit 1993 auch für elektronische Medien geworden.

Inzwischen hat sich das elektronische Publizieren zu einer Normalität in der internationalen Verlagswelt entwickelt. Verleger, Buchhändler, Journalisten, Schriftsteller und Lizenzhändler aus aller Welt orientieren sich Jahr für Jahr an diesem Umschlag-

platz für Ideen und Inhalte. Erstmals war der Katalog der Frankfurter Buchmesse als eines der umfangreichsten Nachschlagewerke zu allen Bereichen des weltweiten Verlagswesens neben der gewohnten Buchform und als CD-ROM nun auch online verfügbar.

## Anton Reiter

Schon Wochen vor der Eröffnung der 51. Frankfurter Buchmesse nutzten zahlreiche Aussteller und Besucher die Informationsangebote unter dem Titel „Frankfurter Buchmesse Virtuell“ am Internet (<http://www.buchmesse.de/virtuell/>). Hier konnte man die Online-Datenbanken und die angeführten 2700 Web-Links nach Büchern und elektronischen Produkten durchforsten. Insgesamt enthielt die „Frankfurter Buchmesse Virtuell“ Titel aus 75 Ländern und 56 Sprachen sowie wie schon in den Vorjahren, den kompletten Ausstellerkatalog mit mehr als 7400 Adressen aus 113 Ländern und das **Who's Who** mit rund 17.000 Einträgen über die Akteure der internationalen Verlagswelt. Erstmals war es den Ausstellern möglich, ihre Titelseinträge auch noch während der Buchmesse zu aktualisieren.

Eine Rekordzahl von über 300 Rechts- und Lizenzmanagern aus mehr als 30 Ländern traf sich zum **13 International Rights Directors Meeting**. Die rasanten Entwicklungen im Bereich des elektronischen Handels und die zunehmende Bedeutung des Internet auf dem globalen Markt stellen längst eine Herausforderung für den internationalen Rechteverkauf dar. Präsentiert und diskutiert wurden Themen wie E-Commerce oder Sicherheit mit Internet/Intranet/Extranet-Systemen.

Als bedeutendster Marktplatz für Content und Multimedia griff die Frankfurter Buchmesse auch 1999 wieder die aktuelle Diskussion um die Perspektiven des Online-Buchhandels auf.

Im Rahmen der Sonderschau Buch @ Internet im Electronic Media Center in Halle 4.0 wurden Angebote, Einblicke und Trends zum Online-Buchhandel vermittelt. Es wurde sogar ein eigener Wettbewerb unter dem Titel „Die 10 besten Themenbuchhandlungen im Internet“ mit dem Ziel veranstaltet, Online-Buchhandlungen mit einem innovativen und kundenorientierten Online-Auftritt eine Präsentationsplattform zu bieten und die Vorteile von spezialisierten Online-Angeboten aufzuzeigen. Diese Sonderschau mit den zehn erfolgreichen Online-Buchhandlungen (amazon.de, bol.de, booxtra.de, buch.de, buchhandel.de, buchkatalog.de, buecher.de, buecherwurm.de, libri.de, mountmedia.de) bot sowohl dem Fachpublikum als auch den Endverbrauchern einen Überblick über aktuelle Themen und Angebote rund um den Handel mit Büchern im Internet. Ergänzt wurde die Sonderschau mit Statements internationaler Experten und diversen Vorträgen (u.a. vom MIT-Professor Michael Dertouzos, Autor des Buches: „What will be – How The New World of Information Will Change Our Lives“).

Bücher zählen inzwischen zu den erfolgreichsten Produkten, die via World Wide Web vertrieben werden. Bereits 38 Prozent der Internet-Nutzer, die regelmäßig im Netz shoppen, bestellen ihre Lektüre per Mausclick. Der virtuelle Wettbewerb um die Buchkäufer verspricht neue Zielgruppen und neue Marktchancen. Im Jahr 1998 haben deutsche Anbieter 60 Millionen Mark in den Online-Bookshops umgesetzt – gegenüber einem Gesamtumsatz des traditionellen

Buchhandels von rund 16 Milliarden Mark.

### Statements von Roland Ulmer (Vorsteher des Börsenvereins des deutschen Buchhandels)



Der Strukturwandel im Buchhandel und die technische Entwicklung verläuft nach Ulmer immer mehr in Richtung einer Vielfaltigkeit der Medien.

Vor allem in der Wissenschaft sei das Nebeneinander und Miteinander der gedruckten und der elektronischen Publikationen zur Routine geworden. Den papierlosen Verlag, die papierlose Buchmesse werde es auch im nächsten Jahrhundert so wenig geben wie das Anfang der 80er Jahre vorausgesagte „papierlose Büro“. Ulmer verwies auf die bei der 51. Frankfurter Buchmesse vorgestellten neuen technischen Systeme wie „*printing on demand*“ oder aus Datenbanken „nachfüllbare“ elektronische Bücher. „Eine wichtige Rolle spielt der Internet-Buchhandel“, sagte Ulmer. Auch

*Gastland bei der 51. Frankfurter Buchmesse war Ungarn mit einem vielfältigen Angebot an Lesungen, Diskussionen und Ausstellungen.*



wenn „e-commerce“ die Schlagzeilen beherrscht, es gehe dabei um nichts anderes als das gute alte Buch. Neu an dieser Form des Versandhandels sei nur, dass die Bestellung elektronisch erfolgt. Auch hier zeige sich übrigens, dass sich alte und neue Vertriebsformen parallel entwickeln. Interessant sei ferner, dass der stationäre Buchhandel auch im Internet erfolgreich ist. *„Rund die Hälfte der im Internet vertriebenen Bücher läuft über die elektronische Adresse traditioneller Buchhandelsunternehmen“*. Aus der Sicht von Roland Ulmer ist die Frankfurter Buchmesse bis heute das große Familientreffen der Verleger und Buchhändler aus aller Welt geblieben. *„Frankfurt ist Synonym für Freundschaft und Kollegialität zwischen den Büchermachern“*.

#### Statements von Dr. Hubertus Schenkel (Vorsitzender des Aufsichtsrates der Frankfurter Buchmesse)



Die verlegerische Arbeit ist nach Schenkel für eine effiziente Nutzung der neuen Medien genauso wichtig wie zu den Zeiten der Tontafeln. *„Ob Buch oder elektronisches Produkt: Die verlegerische Arbeit bleibt die gleiche“*. Welches Ausgabemedium sich am besten eignet, bestimmen das Thema und der Markt. *„Die Faszination der Lektüre eines Buches lässt sich nicht durch einen Laptop ersetzen, erst recht nicht am Strand oder an einem gemütlichen Abend“*, meinte Schenkel. Aus seiner Sicht muss die Buchmesse Angebote zur Orientierung und Navigation entwickeln, um die Informationsfülle angesichts der Beschleunigung bewältigbar zu machen. *„Die neuen Medien haben nur dann einen sinnvollen Nutzen“*, ergänzte Ulmer, *„wenn sie ein Hilfsmittel sind, das das direkte Gespräch unterstützt und sich nicht noch mehr Lärm und Informationsmüll zwischen den Besuchern und den Ausstellern aufbaut“*.

#### Statement von Peter Weidhaas (scheidender Direktor der Frankfurter Buchmesse)



Weidhaas verwies auf die stolze Zahl von 6643 Einzelausstellern aus 113 Ländern trotz eines Rückganges gegenüber dem Vorjahr von rund 2,9 Prozent. Diese Aussteller würden aber rund 5 Prozent mehr Fläche angemietet haben als 1998. Beim Rückgang der Einzelaussteller wird der weltweite Konzentrationsprozess unter Verlagen sichtbar. Immer größere Gruppen und Konzerne entstehen, die ihre internen Strukturen straffen und längst nicht mehr jedes „Imprint“ unter eigenem Namen zur Buchmesse melden. Weidhaas erwähnte auch das Schwer-

punkthema „Buch @ Internet“ der 51. Frankfurter Buchmesse. Nicht allein der Buchhandel nutze das Internet, vermehrt gilt dies auch für einen weiteren Kernbereich der Frankfurter Buchmesse, nämlich für den Handel mit Rechten und Lizenzen. Das Internet habe inzwischen zu einer kräftigen Ausweitung des Rechtehandels (*„selling rights via the Internet“*) geführt. Auch die Frankfurter Buchmesse würde inzwischen alle wichtigen Informationen über das World Wide Web publizieren. *„Sämtliche Ausstellerdaten, das Who's Who der Buchmesse und Rechte- und Lizenztitel aus 56 Sprachen und 75 Ländern sind unter „Frankfurter Buchmesse Virtuell“ im Online-Angebot“*, führte Weidhaas aus.

### Ausstellerzahlen

#### Aussteller von elektronischen Medien

Sachgebiete	Prozent
CD-ROM-Produzenten	44 %
Service-Provider	26 %
Diverse	16 %
Online-Produzenten	10 %
Verleger	3 %
Video und Musik	1 %

#### Ausstellerstatistik

Einzelaussteller	1999		1998	
Deutschland	2.449	2.468		
Übrige Länder	4.194	4.325		
Einzelaussteller insgesamt	6.643	6793		
Teilnehmende Länder	113	105		
Nationalausstellungen	87	78		
Ausgestellte Titel	385.275	365.517		
Laufendes Programm	295.835	279.469		
Neuerscheinungen	89.440	86.048		
Ausstellungsfläche (m <sup>2</sup> ) brutto	190.000	184.590		
Besucherdzahl	282.651	289.334		
	(-2,31 %)			

#### Electronic Media Fachveranstaltungen

Die nachfolgenden Veranstaltungen/Präsentationen/Produktvorstellungen stellen eine Auswahl dar und wurden während der gesamten Buchmesse z.T. mehrfach wiederholt.

- 13. International Rights Directors Meeting (nur am 12. 10.1999)
- Personal Translator PT 2000 (die neue Version des erfolgreichen Übersetzungsprogramms, das jetzt mit „one-click“-Wörterbuch und Internet-Übersetzer verfügbar ist)

- Weltneuheit „talk & translate“ (der erste automatische Dolmetscher für Reise und Beruf vereint die neueste IBM Via Voice Millennium mit maschineller Übersetzung und Sprachausgabe)
- „When e-commerce meets e-publishing“ (Vortrag von Drs. Ing. M. Nielsen)
- „The electronic book and the future of books“ (Prof. Neil Gershenfeld sprach über das elektronische Buch des Media Lab am Massachusetts Institut of Technology, Boston)
- Eröffnung des Themenschwerpunktes der 51. Frankfurter Buchmesse Online-Buchhandel „Buch @ Internet“ (nur am 13.10.1999)
- Präsentation „Das große Bertelsmann Lexikon 2000“
- Multimediale Lernprogramme für den ECDL
- Präsentation der nominierten Produkte für den EuroPrix MultiMediaArt 1999 (13.10.1999), siehe weiter unten
- Präsentation der Gewinner des Siemens Wettbewerbes „Join Multimedia '99“
- Demonstration *„Content-Director: technology to empower“ (a demonstration of the world's fastest full-text indexing and retrieval software)*
- Vorführung des preisgekrönten Desktop Publishing Programms *„greenstreet publisher 2.0 dt“*
- Demonstration „Physikus“ – das Lernadventure der Spitzenklasse“ und weiterer CD-ROM-Neuerscheinungen von Heureka-Klett
- Vorführung *„greenstreet Draw 3.0 dt“* („benutzerfreundlichste Zeichensoftware Deutschlands“)
- Brockhaus multimedial 2000, Brockhaus online
- Digitale Buchproduktion fürs Internet (Frank Simon, Ecce Terram)
- Online-Buchhandlungen auf dem Weg zu Gemischtwarenläden? (Podiumsdiskussion, veranstaltet vom Arbeitskreis „Elektronisches Publizieren“)

#### Österreichischer Gemeinschaftsstand

Österreichische Multimedia-Produzenten, Vertriebe und Initiativen stellten bei der 51. Frankfurter Buchmesse gemeinsam aus. Insgesamt 12 Aussteller präsentierten ihre aktuellen Schwerpunkte, Lösungen und Produkte. Der österreichische Gemeinschaftsstand in Halle 4.0 war zusätzlich auch Kommunikationsort und Treffpunkt der Multimedia-Branche (siehe dazu den auch online verfügbaren [www.multimediarreader.at](http://www.multimediarreader.at)). Für Fachgespräche fand an jedem Messetag ab 17 Uhr im Cafe am Stand eine „Happy Hour“ statt.

- CDA Verlag ([www.cda-verlag.com](http://www.cda-verlag.com)): publiziert die Multimedia-Magazine CD INFO/CD Austria“ und „Greif zu!“
- EDVg ([www.edv.co.at](http://www.edv.co.at)): ist Dienstleister für Informations –und Wissensmanagement

(u.a. bekannt durch die Informationsdatenbank tenders.at und BIBOS:IV)

- Electronic Land ([www.electronicland.at](http://www.electronicland.at)): als Ansprechpartner für 54 Softwareproduzenten versucht man Weltneuheiten am österreichischen Markt zu etablieren.
- Ingenio ([www.ingenio.com](http://www.ingenio.com)): entwickelt seit mehr als 10 Jahren Lernsoftware (Sprachtrainer, Sprachspiele, Wörterbücher und komplette Ausbildungs- und Sprachlernprogramme).
- Nofrontiere ([www.nofrontiere.com](http://www.nofrontiere.com)): ist eine Wiener multidisziplinäre Design-Agentur, die CD-ROM-Projekte („Sigmund Freud: Archeology of the Unconsciousness“-Gewinner des EuroPrix MultiMedia Art in der Kategorie „European Culture“, siehe weiter unten), externe POI-Systeme bis hin zur Online-Präsenz des ORF herstellt.
- NorthLight ([www.northlight.at](http://www.northlight.at)): stellte in Frankfurt das erste CITY-LIFE-Projekt vor – über Mobiltelefon und im Internet sind Informationen zu den Straßen und Plätzen Wiens abrufbar.
- Multimedia business austria ([www.mba.at](http://www.mba.at)): ist eine Initiative des österreichischen Wirtschaftsministeriums mit dem Ziel, den österreichischen Markt entwickeln zu helfen (regelmäßig wird ein Nachschlageregister, der „multimedia reader“ herausgegeben: .
- Christian Konrad GmbH ([www.conrad.co.at](http://www.conrad.co.at)): ist der größte österreichische Distributor für deutsche und englische Computerliteratur und –CD-ROMs.
- Dynamic Systems ([www.dynamic.at](http://www.dynamic.at)): ist der führende österreichische Software-Distributor für PC CD-ROM und Console Software (u.a. Acclaim, Activision, Disney, Egmont, GTI, Hasbro, Havas, Infogames TLC etc.) und deckt mit ca. 1900 Outlets 90 Prozent des Marktes ab.
- Oebv Medialine ([www.medialine.co.at](http://www.medialine.co.at)): ist eine Division des Österreichischen Bundesverlages. Medialine ist Distributor für Computer Bücher und Software exklusiv für Österreich.
- Starcom ([www.starcom.co.at](http://www.starcom.co.at)): ist einer der führenden österreichischen Software-Distributoren im Retailbereich. Spezialisiert ist Starcom auf Training, Internet und Telekommunikation.
- Koch Media ([www.kochmedia.at](http://www.kochmedia.at)): ist auf die Entwicklung und Vermarktung hochwertiger Consumer-Software im Info- und Edutainment-Bereich spezialisiert.



Koch Media war Teil des österreichischen Gemeinschaftsstandes bei der 51. Frankfurter Buchmesse

### Humboldts Buchreihe „akademie.de“

Vom Humboldt-Verlag wird die Buchreihe „akademie.de“ in Zusammenarbeit mit dem Online-Learning-Projekt internet-akademie herausgegeben. Ziel der Reihe ist es, durch laufende Neuerscheinungen mit der rasanten Entwicklung des Internets Schritt zu halten. Bei der 51. Frankfurter Buchmesse wurden wieder drei neue Titel vorgestellt:

- Svenja Koch: Stellensuche und Bewerbungen im Internet vorgestellt werden relevante Suchmaschinen und Newsgroups sowie die aussichtsreichsten Stellenmärkte und Jobbörsen)
- Andrea Hoffmann/Ray M. Rosdale: 500 Tipps und Tricks zur Internetnutzung (Themen des Buches sind u.a. Software-Nutzung, Internet-Recherche und E-Commerce)
- Patrick J. Lynch/Sarah Horton: Erfolgreiches Web-Design

### Langenscheidt ([www.langenscheidt.de](http://www.langenscheidt.de))

#### Pop-up Fachwörterbücher - Expertenwortschatz auf einen Klick

Als Fortsetzung der erfolgreichen Fachwörterbuch-Reihe **Pop-up Wirtschaft** und **Pop-up Medizin** ist nun Langenscheidts Pop-up Fachwörterbuch **Technik Englisch/Deutsch** erschienen, das sich auf dem PC installieren läßt. Dabei integriert sich die Software in Microsoft Word und die gängigen Internet-Browser Netscape bzw. Microsoft Explorer. Stößt der Nutzer nun im WWW oder in eigenen Word-Dokumenten auf einen unbekanntem englischen Ausdruck, klickt er ihn einfach nur kurz an und schon erscheint eine Sprechblase auf dem Monitor, die ihm die Übersetzung verrät. Blättern entfällt, der Lesefluss wird nicht unterbrochen und online werden Gebühren erspart. Das Fachwörterbuch enthält rund 100.000 Termini aus allen wichtigen Bereichen: Bauwesen, Chemie, Computer- und Elektrotechnik, Kunststoffindustrie, Maschinenbau, Metallurgie, Telekommunikation, Transportwesen, Umwelt u.v.a.m. Damit lassen sich hochwertige englische technische Texte umfassend verstehen. Auch Mehrwortbegriffe stellen kaum Problem dar, sie werden im Zusammenhang automatisch erkannt .

#### Rap the Verbs! Der neue Lern-Kick

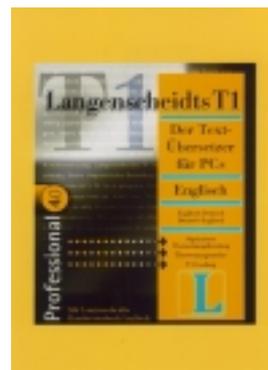
Der Prospekt verspricht: „Mit der **Langenscheidt-CD Verb-Raps Englisch** kriegt man den schwierigen Stoff leicht auf die Reihe. Die coolen Raps helfen Schülern beim Üben und machen aus den kniffligen Verben echte Hits“. Empfohlen wird, das Grammatikbuch zuzumachen, die CD in den Computer zu schieben und schon wird „volles Rohr gerappt“ - ganz offiziell zur Hausaufgabenzeit. Die „Irregular Verbs“ werden rhythmisch vorgetragen und mit Pop-, Reag-

gae- und Danceklängen unterlegt. Ob diese Lernmethode pädagogisch wirklich anzustreben ist bzw. Erfolg haben wird, bleibt abzuwarten.

#### Weitere Neuerscheinungen elektronischer Medien

Die **Langenscheidts Verlagsgruppe**, bekannt für ihre Markenprodukte in den Bereichen Sprachen von Langenscheidt, Reiseführer von Polyglott, Mentor-Lernhilfen, Ratgeber von Humboldt und elektronische Medien von Hexaglott setzt mit ihrem neuen Programm verstärkt auf zielgruppenorientierte Produkte. Neben den schon erwähnten Buchneuerscheinungen zum Thema Internet sind die neuen **Polyglott-Autoatlanten** hervorzuheben, die im Bezug auf die inhaltliche Aufbereitung, dem praktischen Nutzen und auch die technische Umsetzung neu gestaltet wurden. Alle Daten liegen in digitalisierter Form auf dem PC vor, was den Vorzug hat, schnell und aktuell auf Veränderungen reagieren zu können. Als besonderes Extra liegt dem Polyglott Autoatlas noch ein **Routenplaner** auf **CD-ROM** bei, der Auskunft über die schnellsten Verbindungen zwischen über 62.000 Ortspunkten gibt und zudem einen umfangreichen Hotelanzeiger bietet.

Weitere Umsatzsteigerungen will Langenscheidt mit der neuesten Version der bekannten **Übersetzungssoftware** für den PC **Langenscheidts T1 4.0** erzielen, die vermehrt die Zielgruppe professionelle Übersetzer ansprechen soll. Die Sprachenpalette umfasst nunmehr Englisch, Französisch und Russisch.



Die Sprachenpalette der Langenscheidt Übersetzungssoftware T1 4.0 umfasst nun Englisch, Französisch und Russisch

Wie schon die Vorgänger-Versionen übersetzt auch der neue T1 4.0 nicht einfach Wort für Wort, sondern arbeitet nach dem gleichen Prinzip wie der menschliche Übersetzer: Er betrachtet den Ausgangssatz als Ganzes

und analysiert dessen grammatische Struktur. Dabei greift er auf ein mächtiges Systemlexikon mit über 450.000 ein- und zweisprachigen Einträgen zurück, das aus mehreren aufeinander abgestimmten Teillexika besteht. In kürzester Zeit sind umfangreiche Manuskripte komplett übersetzt - noch dazu kann man die zu übersetzenden Dokumente auch in eine

Auftragsliste geben, die dann vom T1 4.0 zu einem "günstigen" Zeitpunkt (z.B. in der Nacht) übersetzt werden. Es empfiehlt sich aber trotzdem, die Rohfassungen zu redigieren, besonders dann, wenn es dem Nutzer auch auf Stilfeinheiten ankommt.

Neu dazugekommen ist auch die **Schnittstelle „T1-Lookup“**. Diese ermöglicht dem Anwender, den direkten Zugang zu den fachversierten Langenscheidt Wörterbüchern der "PC-Bibliothek" ab Version 2.0, die zusätzlich in den Sprachen erhältlich sind, für die T1 übersetzt. Wer also beispielsweise Langenscheidts Fachwörterbuch "Umwelttechnik" auf seinem PC installiert hat, kann beim Redigieren eines Fachtextes unmittelbar darin nachschlagen. Auch mehrere Wörterbücher kann man gleichzeitig und dabei sogar flektierte Wörter eingeben: Tippt man etwa "lief" ein, findet T1 die Grundform "laufen".

Zusätzlich kann der Nutzer auch mit Hilfe leicht bedienbarer Editoren jederzeit neue Einträge hinzufügen oder bestehende modifizieren. Der "T1 Professional" bietet u.a. auch ein Übersetzungsarchiv, in dem der User seine Ausgangstexte und die überarbeiteten Übersetzungen in einander zugeordneten Satzpaaren sammeln kann. Bei jedem nachfolgenden Übersetzungsauftrag forscht T1 dann entsprechend den Anwendervorgaben im Archiv. Gerade Profi-Übersetzer, die häufig im gleichen Fachgebiet arbeiten, können sich so binnen kurzem eine unschätzbare Datenbank anlegen und ihre Produktivität steigern. Damit das besonders schnell geht, wird das Archiv mit einem umfangreichen Grundstock geliefert: Enthalten sind über 5000 Textbausteine zur Geschäftskorrespondenz, beim "T1 Professional English" zusätzlich über 70.000 Satzpaare mit idiomatischen Wendungen.

Internet-Nutzer können T1 am Netscape Communicator und Microsoft Explorer anbinden und sich ohne Formatverlust Webseiten übersetzen lassen. Ebenso problemlos geht der T1 mit E-Mails um. Und sogar mit Textkopien kommt er zurecht: Die mitgelieferte **OCR-Software "Readiris 5.0"** digitalisiert eingescannte Schriftzeichen und gibt sie in Word aus. Dort holt dann T1 den Text ab - so sind auch Geschäftsbriefe, Faxe und andere Papierdokumente im Nu übersetzt.

Ganz im Zeichen der Jahrtausendwende präsentierte Langenscheidt bei der Buchmesse zwei aktuelle Software-Titel: die **Millennium-Wörterbücher Englisch und Französisch auf CD-ROM**. Basis dafür sind die jüngsten völligen Neubearbeitungen der entsprechenden Langen-

scheidt-Taschenwörterbücher. Zeitgemäße Umgangssprache und idiomatische Redewendungen kann man hier ebenso zuverlässig nachschlagen wie zahlreiche Begriffe und neue Wörter der wichtigsten Fachsprachen. Neben Geschichtlichem zum Millennium findet man hier die "100 deutschen Wörter des Jahrhunderts", brandaktuellen englischen bzw. französischen "Wortschatz zur Jahrtausendwende" sowie die deutschen "Wörter des Jahres" der letzten Jahrzehnte, jeweils mit Erklärungen und Übersetzungen. Mittels schneller Stichwort- oder Volltextsuche sind die benötigten Übersetzungen rasch gefunden - auch dann, wenn man ganze Wendungen oder mehrere Wörter gleichzeitig sucht. Vielseitig und professionell sind auch die Navigationshilfen und weitere Features der CD-ROMs. Über die History-Funktion kann man frühere Ergebnisse zurückverfolgen und nochmals aufrufen. Mit Farbmarkierungen, Lesezeichen, Links und Anmerkungen lassen sich die Einträge individuell strukturieren und bearbeiten.

#### **EuroPrix MultiMedia Art 99 in Frankfurt**

*„The EuroPrix MultiMedia Art succeeds in combing a competition for the leading multimedia producers in Europe with sustained and continent-wide promotion of those products and producers that are considered Europe's best.“ (Prof. Dr. Peter A. Bruck, EuroPrix Initiator)*



*Am EuroPrix 99 Multimedia Art-Stand bei der 51. Frankfurter Buchmesse*

Der EuroPrix MultiMedia Art präsentierte auf der Frankfurter Buchmesse zum zweiten Male nach 1998 seine Nominierten (siehe ). Dank der Initiative des österreichischen Wirtschaftsministeriums und der Europäischen Kommission ist der EuroPrix MultiMedia Art 1998 ins Leben gerufen worden. Gleich im ersten Jahr hat er sich als wirklich europäischer Wettbewerb etabliert. Eines seiner Hauptmotive ist die Schaffung einer Multimedia-Plattform als Grundlage für einen europäischen Markt für Multimedia-Produkte, auf dem herausragende europäische Multimedia-Produkte präsentiert werden sollen. Dadurch sollen

die besten Multimedia-Produktionen in Europa promotet werden.



*Screenshot aus der EuroPrix 99 Multimedia Art Website*

*„Bedenkt man die unheimlich große Zahl von Multimedia-Produkten am Markt, ist es von enormer Wichtigkeit, Vergleiche innerhalb dieses Angebots anzustellen und Kriterien für Qualitätsprodukte mit hochwertigen Inhalten festzulegen. Der EuroPrix bietet Multimedia-Produzenten aus ganz Europa, die eigenen Leistungen im internationalen Vergleich zu messen und zusätzlich neue Ideen und Ansätze zu entwickeln“,* skizzierte der EuroPrix-Initiator Prof. Dr. Peter A. Bruck. Dieser Wettbewerb steht seit 1998 allen europäischen Produzenten von vermarkteten Multimedia-Produktionen offen. Zur Teilnahme eingeladen sind physische und juristische Personen mit Sitz in einem der EU-Mitgliedsstaaten, der EFTA-Staaten, die Bewerberstaaten für die EU-Erweiterung in Zentral- und Osteuropa.

Die Nominierung erfolgte nach einem monatelangen Wettbewerb, der in 32 Ländern, durch 108 MIDAS-NET (=Multimedia Information Demonstration And Support NETwork)-Partner (MIDAS-NET ist eine Initiative des Programms INFO2000 zur Schaffung neuer Märkte durch europaweite Anregung der Multimedia-Nachfrage bei bestimmten Benutzergruppen) und 234 Printmedien sowie Radio- und Fernsehanstalten beworben wurde. Die 28 Nominierten, von einer Jury aus 44 internationalen Experten aus 442 Produkten gewählt kamen aus Deutschland, Dänemark, Finnland, Frankreich, Italien, den Niederlanden, Norwegen, Polen, der Schweiz, Spanien und Großbritannien. Die nominierten Produkte sind in den Publikationen "Europe's Best in Multimedia", "Europe's Top Talent", dem EuroPrix 99 im Buchkultur Verlag erschienenen Lizenz-Katalog und der EuroPrix 99 CD-ROM abgebildet (beziehbar über das EuroPrix-Sekretariat [secretariat@europrix.org](mailto:secretariat@europrix.org), sowie auf der EuroPrix Website [www.europrix.org](http://www.europrix.org) zu finden).

Die Preise wurden für die folgenden **sechs Kategorien** ausgeschrieben:

- 1 Wissen und Entdecken (umfaßt Lern- und Bildungssoftware, Enzyklopädien, Lernhilfesysteme, Online- und Offline-Informationen u.a.)
- 2 Digitale Vermittlung europäischer Kultur (zur multimedialen Aufbereitung des europäischen Lebens)
- 3 Unterstützung von Klein- und Mittelbetrieben am Markt (wie . Händler- und Kundeninformationssysteme, Produktpräsentationen, Trainingssystem etc.)
- 4 Mehr Demokratie durch Multimedia (durch die Bereitstellung neuer Informationen und kommunikativer Plattformen für Bürger)
- 5 Im Dienst eines mehrsprachigen Europas (Innovationen zur mehrsprachigen Nutzung von online-Medien, Hilfsprogramme zu globaler Kommunikation und Kundenverkehr, integrierte Sprachassistenten)
- 6 Erste Schritte in Multimedia (um z.B. mit den neuen IK-Technologien vertraut zu machen)

Dazu wurde ein **Wettbewerb für Studenten**, welche von ihrer Universität, ihrer Schule oder ihrem Ausbildungsinstitut ausgewählt und zum Wettbewerb angemeldet werden müssen und für junge europäische Multimediaproduzenten veranstaltet.

Am Abend des 13. Oktober 1999 wurden dann "Europe's best in Multimedia" bei der 51. Frankfurter Buchmesse einzeln mit einer neuartigen Multimedia-Präsentation via Astra-Multimedia-Server vorgestellt. Zu diesem Event kamen Repräsentanten der europäischen Kommission und der österreichischen Regierung, welche den Europaaspekt der europäischen und im Speziellen der österreichischen Multimedialandschaft erörterten. Die Präsentation der Gewinner erfolgte zwei Wochen später bei der großen **EuroPrix Gala in Tampere**, Finnland am 21. 10. 1999.

### Sieger des EuroPrix MultimediaArt

Auf der TV Gala in Tampere wurde der französische CD-ROM "**Forestia Junior**", welche Kinder in die Welt des Waldes einführt, der Titel Gesamtsieger" und bestes Produkt der Kategorie "Erste Schritte in Multimedia" verliehen. Forestia Junior wurde für den französischen Markt von Marie-Christine Imbert von LaserMedia produziert und lädt 4-7-jährige ein, den Wald und seine Bewohner in einer zauberhaften virtuellen Umgebung kennen zu lernen. Das Produkt begeisterte die internationale 44-köpfige Jury mit exzellentem Screen-design und qualitativ hochwertigen und kreativen Inhalt.

### Die Gewinner in den anderen Kategorien

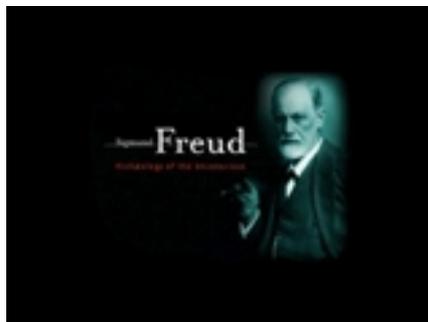


Screenshot aus "Forestia Junior" Kategorie 1: Wissen und Entdecken

"S260 Geology" - eingereicht von der Open University, UK, Dept. of Earth Science Walton Hall, aus Milton Keynes in England ([www.open.ac.uk](http://www.open.ac.uk)) Dieses Produkt ist ein gelungenes Beispiel für den erzieherischen Wert von Multimedia-Produkten. S260 Geology besteht aus 7 CD-ROMs und bietet einen umfangreichen und detailgenauen Überblick über Geologie (Gesteinskunde).

### Kategorie 2: Digitale Vermittlung europäischer Kultur

"Sigmund Freud - Archäologie des Unbewussten" von NofrontiereDesign ([www.nofrontiere.com](http://www.nofrontiere.com)). Schon beim österreichischen Staatspreis Prix MultiMediaArt konnten die Wiener Multimedia-Agentur NofrontiereDesign Erfolge einholen. Das junge Produzenten-Team um Alexander Szadeczy entwickelte in Kooperation mit der Sigmund Freud Gesellschaft in Wien eine erzählerische CD-ROM/Online-Integration zu den Theorien des berühmten Psychoanalytikers und dessen Beziehung zur Kunst. Urteil der Jury: "Sigmund Freud ist ein hervorragendes Beispiel dafür, wie einer der größten Denker unserer Zeit durch Multimedia einem breiten Publikum näher gebracht wird."



Screenshot aus "Sigmund Freud - Archäologie des Unbewussten"

### Kategorie 3: Unterstützung von Klein und Mittelbetrieben am Markt

"Kinopalatsi" - eingereicht von der finnischen Firma Frantic Oy (SF): Kinopalatsi.fi bietet als erstes finnisches Webservice seinen BenutzerInnen auf besonders bedienerfreundliche Art und Weise neben einen Zugang zum aktuellen Spiel-

plan, zu Filminformation sowie die Möglichkeit, Kinokarten via Internet zu bestellen und gleichzeitig Sitzplätze zu reservieren ([www.frantic.fi](http://www.frantic.fi)).

### Kategorie 4: Mehr Demokratie durch Multimedia

"Idea Factory" - ein weiteres Online-Produkt aus Finnland, eingereicht von Nettiparlamentti Oy (SF), wurde für den Jugend-Stadtrat der finnischen Stadt Espoo entwickelt. Idea Factory schafft eine Plattform für Jugendliche zwischen 13-20 Jahren aus Espoo, die die Thematisierung unterschiedlichster Alltagsbereiche ermöglicht und Informationen über die Prozessabläufe einer demokratischen Entscheidungsfindung dokumentiert ([www.nettiparlamenti.fi/ideahautomo](http://www.nettiparlamenti.fi/ideahautomo)). Die Idea Factory ist eine Website für Teenager, die damit an politischen Entscheidungen online teilnehmen können.

### Kategorie 5: Im Dienste eines mehrsprachigen Europas

"EuroPlus+Reward - Interactive Course of English" - eingereicht von Young Digital Poland S.A. aus Polen (PL), ist eine einzigartige Multimedia-Implementation von Sprachprogrammen zum Erlernen der englischen Sprache. Der weltweit bekannte Sprachkurs für Erwachsene und Jugendliche ist höchst interaktiv angelegt und schließt das Erfahren von kulturellen Eigenheiten mit in das Lernprogramm ein ([www.reward-net.com](http://www.reward-net.com)).

### Kategorie 6: Erste Schritte in Multimedia

"Forestia Junior" - der EuroPrix Gesamtsieger aus Frankreich punktete auch in dieser Kategorie. Die liebevoll gestaltete CD-ROM bedient sich eines pädagogischen Ansatzes und ist optimal für Kinder, die zum ersten Mal Bekanntschaft mit der Multimedia-Welt machen.

### Special Competition: Students' Award

"Learning the Mouse with Burnie Rocket" - die CD-ROM wurde an der University of Sunderland (UK) produziert. Dieses interaktive Lernspielzeug zeigt Kindergartenkindern im Alter von 3-4 Jahren auf spielerische Art den Umgang mit der Computermaus.

### Special Mention

Die Zelle I - Leben aus Licht und Luft" - eingereicht vom Institut für Wissenschaftlichen Film ([www.iwf.de](http://www.iwf.de)) beschäftigt sich mit dem Thema Zellbiologie. Der Zielgruppe der SchülerInnen und StudentInnen werden auf multimediale Art und Weise Begriffe wie Zellbeschaffenheit, Photosynthese und Chloroplasten nähergebracht. Unterstützt wird die CD-ROM durch die Website [www.cells.de](http://www.cells.de).

## Hexaglott in Touch with the Future

Die Quicktionary™-Stifte von Hexaglott ([www.hexaglott.de](http://www.hexaglott.de)) sorgen für eine neue Dimension des Übersetzens. Diese Geräte scannen, „verstehen“ und übersetzen gedruckte Wörter in einem Zug. Quicktionary™-Voice spricht auf Wunsch englische Begriffe vor und erkennt 540.000 Wörter, Quicktionary™-Multi sogar über eine Million Wörter. Weitere Features sind

- Hochleistungsfähige OCR-Software im ROM
- Leistungsstarke Scanner-Optik für Schrifthöhen von 8 bis 14 Punkt
- Großes, gut ablesbares LC-Display

## Hexaglotts mobiler Mini-Text-Scanner QuickLink™

Es handelt sich dabei um einen Hochleistungs-Scanner in Westentaschenformat, der von der israelischen Firma WizCom Technologies Ltd. entwickelt wurde. Er liest im Nu Textpassagen oder ganze Artikel ein, speichert sie im komprimierten Format und überträgt sie, sobald man wieder am PC, Notebook oder PDA sitzt. Dabei werden Anwendungen mitgeliefert, anhand derer sich Daten von Visitenkarten lesen und kompatibel direkt an Outlook schicken lassen, Werte für Excel-Tabellen werden zellengerecht eingelesen. Neueste OCR-Technologie macht den QuickLink™ höchst treffsicher – er erkennt 98 Prozent des gescannten Textes, unabhängig von der Schriftart.

## Weitere Hexaglott-Software-Produkte:

- PC-Diktiersystem 2.2
- Multimedia E-Mail (zum Versenden von Musik, Texte, Sprache und Bilder)
- Reverso-Volltextübersetzer (für Französisch-Deutsch und umgekehrt)
- „Talk to me“-Reihe für Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Deutsch als Fremdsprache (mit Spracherkennung, Ausspracheübungen, Diktate, Lückensatz-Aufgaben, Wortspiele, etc.)

## Digital Audio auf Basis von MP3



Im Bild der Digital Audio Player DAP 64 von Hexaglott mit Audiosoftware auf CD-ROM

Das revolutionäre Kompressionsverfahren MPEGLayer3 (=MP3) reduziert Musikdaten um mehr als 90 Prozent ohne hörbare Klangeinbußen. Der Kompressionsfaktor läßt sich stufenweise zwischen optimaler Wiedergabequalität und

maximaler Speicherausnutzung einstellen. Bei bester Wiedergabequalität entfallen nur die überlagerten Sounds oder solche, die sowieso außerhalb des wahrnehmbaren Frequenzbereiches liegen. Alle für das Hörerlebnis relevanten Daten werden originalgetreu und mit voller Klangfülle gespeichert. Durch die moderne Speichertechnologie sind die Player durch nichts zu erschüttern, weil die Daten völlig ohne stör anfällige mechanische Bewegung direkt aus dem Chip gelesen werden. MP3-Player (von Hexaglott) können zum Joggen mitgenommen werden oder funktionieren auch über die Autostereoanlage. Man kann sie zu Hause mit einem handelsüblichen Kabel an die HiFi-Anlage anschließen. Per PC holt man sich seinen Lieblingstitel von Websites in der ganzen Welt oder auch vom eigenen CD herunter. Die boomenden MP3-Music-Sites werden nicht nur von Internet-Freaks angesteuert, sondern auch von Musikern aller Stilrichtungen. Renommierete Plattenlabels nutzen die neue Technik auf ihren Websites – und werben mit kostenlosen Bonus-Tracks für ihre CD oder verkaufen Music on Demand.

Der **Hexaglott MP3-Player DAP 96** hat einen Speicher von 96 MB, ein MB Musikdaten übernimmt er in nur 10 Sekunden. Der **MPlayer3** wiederum arbeitet mit der **Multimedia-Card™** von Siemens, die derzeit mit einem Volumen von 32 MB für 70 Minuten Musik mit hoher Qualität angeboten (zukünftig 128 MB) und als Datenträger zur Speicherung von MP3-Musik eingesetzt wird. Nach vielen tausend Aufnahmen bietet sie noch konstante Klangqualität.



Bei MP3 Playern werden die Daten ohne stör anfällige mechanische Bewegung direkt aus dem Chip gelesen - sie können daher auch zum Joggen mitgenommen werden

Die MP3-Player von Hexaglott sind klein, leicht und ergonomisch. Besonders die DAP-Player sind kleiner als ein Walk- oder Discman (15x90x60 mm). Es können nicht nur MP3-Dateien kopiert werden, sondern beliebige Daten. So werden die Geräte auch zum idealen Transportmedium für digitale Daten jedweder Art (z.B. Fotos, PowerPoint-Präsentationen oder große Word-Dokumente). Mit einer Speicherkapazität von bis zu 128 MB (z.B. DAP96 + Speicherkarte) übertrifft der DAP-Player sogar die klassische Zip-Disk

mit 100 MB. Der DAP-Player wird mit dem mitgelieferten Parallelverbindungskabel einfach an den Druckeranschluss angesteckt, die Daten werden mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von rund 1 MB/10 sec zwischen PC und Gerät und umgekehrt transferiert. Neben der Hexaglott DAP-Manger-Software, die für den Datentransfer zwischen dem PC und Player sorgt, erhält der Kunde die Trialversionen der zwei besten MP3-Programme – **AudioCatalyst** und **MusicMatch**. Mit diesen beiden Versionen kann der Benutzer eigene Audio-CD rippen und in MP3-Dateien umwandeln. Des weiteren befinden sich gut 90 MB Musikdateien aus [mp3.com](http://mp3.com) auf der mitgelieferten CD-ROM. Jeder Käufer erhält zusätzlich einen vollständigen Englisch-Audiosprachkurs im MP3-Format, den er sich komplett auf den DAP-Player laden kann.

## MP3-Links

- [mp3.lycos.com](http://mp3.lycos.com)
- [www.mp3-music.com](http://www.mp3-music.com)
- [www.mp3.com](http://www.mp3.com)
- [www.mp3.de](http://www.mp3.de)
- [www.audioexplosion.com](http://www.audioexplosion.com)
- [www.audiodiner.com](http://www.audiodiner.com)
- [www.goodnoise.com](http://www.goodnoise.com)
- [www.a2bmusic.com](http://www.a2bmusic.com)
- [www.m-nus.com](http://www.m-nus.com)
- [www.dimensionmusic.com](http://www.dimensionmusic.com)
- [www.emusic.com](http://www.emusic.com)
- [www.mp3site.com](http://www.mp3site.com)
- [www.nordicdms.com](http://www.nordicdms.com)

## Trends bei den Autorensystemen

Da immer mehr Inhalte webbasiert publiziert werden, verläuft der Trend in Richtung sog. Redaktionssysteme. Dabei spielt der Aufbau des Autorensystems eine wichtige Rolle: Seitenorientierte Systeme stellen eine Bildschirmseite zur Verfügung, auf der die Elemente eingefügt werden. Benutzeraktionen wie Mausclicks lösen den Sprung zu einer anderen Seite aus. Bei den zeitachsenorientierten Systemen werden alle Elemente entlang einer Zeitachse positioniert. Der Entwickler gibt an, wie lange jedes Element am Bildschirm dargestellt wird. Generell sind seitenorientierte Systeme eher für Lernprogramme und interaktive Kataloge geeignet, während sich mit zeitachsenorientierten Systemen selbstlaufende Präsentationen oder interaktive Spielfilme entwickeln lassen. Objekt- und struktogrammorientierte Systeme haben den Vorteil der Portierbarkeit. Wichtig ist auch, ob ein Autorensystem als Compiler aufgebaut ist (ausführbare Programme erzeugt) oder ob es ein Interpreter ist, bei dem zum Ablauf das System erforderlich ist. Manche Interpreter werden zusätzlich mit Runtime-Modul ausgeliefert – hier ist

**Bekannte Multimedia- und Autorensysteme**

Produkt	Hersteller	Seitenorientiert	Zeitachsenorientiert	Objektorientiert	Strukturgrammorientiert	Nur Compiler	Interpreter mit Runtime	Maus- und Kommando-gesteuert	WWW-Browser integriert
Director 7 Shockwave	Macromedia		x			x		x	
Dreamweaver Attain 1.2	Macromedia	x						x	
Icon Author Net, Edition 7.6	Bremer Interaktive Medien				x		x		
Mediator 5 professional	Matchware	x					x	x	x
Toolbook II Assistent 6.5	Asymetrix			x			x	x	
Toolbook II In-structor 6.5	Asymetrix			x			x	x	x

das Autorensystem zum Ablaufen der fertigen Anwendung nicht mehr nötig. Die Zusammenstellung und Anordnung einzelner Elemente entscheidet über die Einfachheit der Entwicklung. Werden die einzelnen Objekte nicht grafisch mit der Maus, sondern kommandogesteuert kombiniert, so muss die eingebaute Sprache erlernt werden. Eine Kommandosprache zusätzlich zur Mauseingabe macht ein Autorensystem flexibler.

Internet/Web-Unterstützung gibt Aufschluß darüber, wie weit mit dem System webbasierte Anwendungen entwickelt werden können. Der integrierte Editor gibt an, welche Teile einer CBT-Anwendung innerhalb des Autorensystems selbst bearbeitet sowie welche zusätzlichen Dateitypen importiert werden können und ob dieser Import während der Laufzeit erfolgen, das CBT-Programm geändert werden kann, ohne den Programm-Code umzuschreiben. (Quelle: Computer Based Training, 1/99, S.5, erscheint im HighText Verlag als Special über computergestützte Lern- und Informationssysteme:

[www.hightext.de](http://www.hightext.de))

**DVD - das Speichermedium der Zukunft**

Für viele ist die DVD (Digital Versatile Disc) das universale Kommunikationsmittel des dritten Jahrtausends. Sie repräsentiert mit Brillanz die neue Generation optischer Speichermedien. Im Vergleich zu anderen Speichermedien zeichnet sie sich durch eine hohe Datentransfer-Rate aus: Große Datenmengen können schnell übertragen werden, was vor allem für Video- und Multimedia-Anwendungen wichtig ist. Die DVD-Technologie liefert außerdem eine Bild-, Ton- und Filmqualität in bislang unerreichter Form. Auch die Marktentwicklung in Europa ist mittlerweile mehr als vielversprechend.

Enorme Zukunftschancen werden ihr in der Unterhaltungs- und Softwareindustrie gegeben. Gerade die Unterhaltungsindustrie forciert die DVD, die nach ersten Zögern ihr großes Potential erkannt hat. In den USA ist nach gut 2 Jahren DVD der Durchbruch geschafft. Die neue DVD wird CD, CD-ROM und Video in einem sein. DVD kann je nach Power zwischen 135 Minuten und 8 Stunden Film speichern und dazu einen Digital-sound mit bis zu 8 Kanälen anbieten. Die Hersteller arbeiten bereits an einer Version, die Film und Musik aufnehmen kann und die eines Tages den heutigen Videorekorder ersetzen soll.

**Vorzüge und technische Merkmale der DVD**

- Große Speicherkapazität von 4,7 GB bis zu 17 GB (entspricht 7 bis 25 CD-ROMs)
- Hohe Qualität
- Leichte Handhabung: 12 cm Format identisch mit CD-ROM und CD-Audio
- MPEG 2 Video mit variabler Bit-Rate
- Mehrsprachig: bis zu 8 Tonspuren und 32 Untertitel
- Menüsteuerung
- Datentransfer-Rate von bis zu 11 Mbit/sec

Es sind 4 mit unterschiedlichen Speicherkapazitäten spezifiziert: Während die DVD5 mit 4,7 GB zum Beispiel einen 135 Minuten langen Film speichern kann, erreicht man mit der DVD 17 (17 GB) bei gleicher Datenrate eine Spielzeit von etwa 480 Minuten. Im Gegensatz zur CD besteht die DVD immer aus zwei Hälften, die verklebt werden müssen. „Bonding“ ist der dafür verwendete Fachbegriff. Dabei ist in jeder Hälfte einer DVD eine Informationsschicht enthalten. Die Anordnung dieser beiden Hälften bestimmt die verschiedenen DVD-Typen. So ist bei der DVD 5 die obere der beiden Informationsschichten, genannt Layer, ein sog. Dummy, der keine Datenstruktura-

ren enthält. Die DVD besteht auch hier aus zwei Hälften, trägt aber nur auf einem Layer Informationen. Bei der DVD 10 dagegen werden zwei Informationsschichten gegeneinander gesetzt. Jede Seite trägt eine Informationsschicht. Deswegen muss die DVD 10, ähnlich der Vinylplatte, gewendet werden, um beide Seiten abzuspielen. Der momentan anspruchsvollste Typ ist die DVD 9, bei der zwei Informationsschichten übereinander gelegt werden. Weil sie nur von einer Seite gelesen wird, ist die untere Schicht semitransparent, damit der Abtaststrahl zum oberen Layer dringen kann (siehe u.a. dazu sowie die Ausgabe der Zeitschrift c't 20/99)

**DVD-Varianten**

- DVD 5 (4,7 GB): einschichtig, einseitige Abtastung
- DVD10 (9,4 GB): einschichtig, zweiseitige Abtastung
- DVD 9 (8,5 GB): zweiseitig, einseitige Abtastung
- DVD 17 (17 GB): doppelschichtig, zweiseitige Abtastung

Unterschiedliche Formate für digitales Bild und digitalen Ton:

**DVD-Video**

Verbreitung von Filmen, Konzerten

**DVD-ROM**

Nachfolger der CD-ROM für datenverarbeitende Anwendungen (Anwendungssoftware, Enzyklopädien, interaktive Programme, Schulung, Firmenpräsentationen)

**DVD-Audio**

die Perfektion des Dolby Digital Sound

**DVD-R**

Einmal beschreibbar

### Sprachensoftware von Auralog

Die französische Firma Auralog ([www.auralog.com](http://www.auralog.com)) ist weltweit führend im Bereich der Sprachlernmethoden auf CD-ROM. Mittels der sogenannten inzwischen von Auralog patentierten S.E.T.S. (*Spoken Error Tracking System*)-Technologie wird die Spracherkennung als Mittel zum Fremdspracherwerb eingesetzt. Als ein integrierter Bestandteil des Spracherkennungssystems werden Aussprachefehler erkannt und sogar optisch hervorgehoben. Der Lernende kann einen flüssigen, interaktiven Dialog mit seinem Computer führen. Der Computer erkennt, was der Lernende sagt, analysiert dessen Aussprache anhand vollständiger Sätze und vergibt eine entsprechende Note.

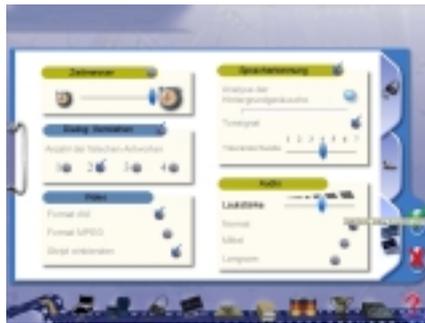
Zur Spracherkennung gehören sämtliche Technologien, mit deren Hilfe eine Maschine etwas Gesprochenes verstehen kann. Die modernen Spracherkennungstechnologien beruhen auf der Analyse aller Phoneme, aus denen ein gesprochener Satz besteht. S.E.T.S. analysiert die eingegebene Sprache und gibt Aussprache und Betonung auf zwei Arten wieder:

- Ein Sonagramm stellt die Stimmintensität dar und gibt Auskunft über die Struktur des Ausgesprochenen
- Eine Grundfrequenzkurve zeigt die Schwankungen der Stimmfrequenz unter Berücksichtigung der zur Aussprache benötigten Zeit.

Der Lernende kann im Mündlichen schnell Fortschritte machen, indem er schwerpunktmäßig die falsch ausgesprochenen Wörter einübt. Ergänzt werden diese Darstellungen durch dreidimensionale Computergrafiken zur Phonetik, die dem Lernenden genau aufzeigen, wie einzelne Laute gebildet werden. Simulierte Dialoge und Vokabelübungen geben zusätzlich die Möglichkeit, die verbesserte Aussprache gleich anzuwenden. Der Konversationskurs liegt für jede Sprache als Grund- und Aufbaukurs vor. Jede CD-(mit Kopfhörer und Mikrofon geliefert) beinhaltet mehr als 100 Unterrichtsstunden, 700 Sätze und 2000 Wörter mit Spracherkennung sowie 1000 Übungsaufgaben. Ergänzt werden die Übungen durch zahlreiche Hinweise auf sprachlich und kulturell interessante Links im Internet.

Die S.E.T.S.-Technologie wird in der neuen Version der CD-ROM-Reihen **Talk to Me** und **Tell me More** (ist für Englisch auch als DVD erhältlich) von Cornelsen ([www.cornelsen.de](http://www.cornelsen.de)) für mehrere Lernstufen (Anfänger, Mittelstufe, Fortgeschrittene und Business) verwendet und in den Sprachen Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch sowie für Deutsch als Fremdsprache erhältlich. Daneben gibt

es die Netzwerkversion **Tell me More Pro**, die zusätzliche Lektionen enthält



Screenshot aus "Tell me more" Speech Recognition

und insbesondere für Schulen, Bildungseinrichtungen und Unternehmen konzipiert worden ist. Die Firma Auralog hat bereits zahlreiche Auszeichnungen erhalten, so z.B. den Spezialpreis der Jury anlässlich des EuroPrix 98 in der Kategorie „Knowledge und Discovery“, den Worldidac Award 98 in Basel, zwei Golden CD-ROM bei der MIM 98 in Montreal sowie mehrere EMMA Awards.

### Weitere Lernsoftware-Neuerscheinungen bei Cornelsen

- In der Reihe „**Wer, wie, was?**“ ab 4 Jahren die Titel „Da ist was drin“, „Das verwandelt sich“ und „Keine Angst“
- **Das Zauberhaus** (Multimediale Schul-Vorbereitung)
- **Lollipop Multimedia** (Die multimediale Lernwelt) für Klasse 1 und 2
- **Kooky is ill** für Kinder ab 7 Jahren
- Neue Titel in der **Galaxie Lernsoftware-Reihe** für Deutsch und Englisch (Klasse 5 und 6)
- **A New Start Interactive** (das Lernprogramm für Wiedereinsteiger in Englisch)

### Edutainment-Neuerscheinungen bei United Soft Media ([www.usm.de](http://www.usm.de))

- **Kosmos Kompakt Lexikon 2000**
- **Kosmos Weltatlas 2000** (auch auf DVD verfügbar)
- **Ramses**
- **Tutanchamun**
- **Ullstein Multimedia Lexikon der Musik**
- **Kunst** (ausgezeichnet mit dem MILIA D'OR 1999)
- **BELSER Lexikon der Kunst und Stilgeschichte**
- **Redshift Atlas des Sonnensystems**
- **Lernspiel: Emil und Pauline in der Arktis**
- **Kosmos Himmelsjahr 2000**
- **Safari durch Afrikas Nationalparks**
- **Wunderwelt der Meere**

### Neue Produkte bei Tivola ([www.tivola.de](http://www.tivola.de))



am Tivola-Stand

- In der Reihe „**Spielgeschichten**“: Gespensterspaß um Mitternacht, Simsalagrinn, Alphabet
- In der Reihe „**Tivola Wissen**“: Oscar der Ballonfahrer und die Abenteurer der Wiese, Was ist Was Quiz 1: Die Ritter, Was ist Was Quiz 2: Wale &

Delphine

- In der Reihe „**Tivola Detektivgeschichten**“: TKKG 5: Verrat an TKKG
- In der Reihe „**Tivola SpielSpaß**“: Die tolle Spiele-Box



Die CD-ROM-Titel von Tivola sprechen Kinder an

### Info- und Edutainment-Neuerscheinungen bei Westermann ([www.westermann.de](http://www.westermann.de))

- Grundbildung Metalltechnik
- Klimagramm
- LÜK Rechtschreiben Grundschule
- LÜK mathe Einmaleins
- Matematicus
- Arbeitsblätter Deutsch Stratego
- Rechtschreibung interaktiv
- Diercke Daten Dienst – Europäische Union I-III
- Versuch Physik

### Digital Publishing ([www.digitalpublishing.de](http://www.digitalpublishing.de))

- **Retrospect 2000 – Das Lexikon des 20. Jahrhunderts** (8 CD-ROMs + 1 DVD + monatliches Online-Update) mit „intelligenter“ Navigator, der durch mehr als 40.000 Bildschirmseiten führt. Kernstück ist das vernetzte Lexikon mit über 260.000 Querverweisen. Zu jedem Begriff werden 2000 weitere verwandte Themen angeboten. Über vier Stunden MPEG-Video, 20 Stunden authentische Tondokumente und ein fundierter Sprecherkommentar führen in die wichtigsten Themenbereiche von Retrospekt ein, das in Kooperation mit Spiegel Online entstand. Das Produkt, das Lexikon, Chronik und Enzyklopädie in einem ist, wurde mit

dem europäischem Bildungssoftwarepreis Euro-Comenius ausgezeichnet.

### Neuerscheinungen bei Bertelsmann Electronic Publishing ([www.bep.de](http://www.bep.de)) in Kooperation mit Koch Media ([www.kochmedia.com](http://www.kochmedia.com))

- Bertelsmann Universal Lexikon 2000
- Das Große Bertelsmann Lexikon 2000
- Die Chronik des 20. Jahrhunderts
- Die deutsche Rechtschreibung mit Orthograf Rechtschreibkonverter (ist auch als Professional-Ausgabe erhältlich)

### Neuerscheinungen im Verlagsprogramm von Terzio

- Ritter Rost –Die eiserne Burg ab 6 Jahren
- Löwenzahn 3
- Rudi und die Rettung der Goldfischzwerge
- RoboClub – Projekt Grünes Licht
- Pinball Science
- Schiffe bauen mit Willy Werkel
- Das Traumfresserchen



Screenshot aus der Terzio-Homepage

### Digitale Bibliothek

mit Ausgaben zur Literatur, Philosophie, Geschichte, Religion, Psychologie, Kunst auf CD-ROM

([www.digitale-bibliothek.de](http://www.digitale-bibliothek.de))

Die Digitale Bibliothek ist mit einer Reihe von Werkzeugen ausgestattet, die das Verwalten von Suchergebnissen, markierten Passagen und Kommentaren und das Auffinden von Textpassagen in gedruckten Ausgaben erleichtern. Textpassagen bis zu 8 Seiten können direkt abgedruckt oder über die Zwischenablage in andere Anwendungen (Textverarbeitung) exportiert und auch ausgedruckt werden. Editionen mit Abbildungsteil ermöglichen eine vielseitige Nutzung der Bilder. Die Digitale Bibliothek verfügt weiters über eine vielseitige Volltextsuche, die sowohl rasche Abfragen nach Stichwörtern oder Zitaten als auch hochspezifische Recherchen nach Wortverknüpfungen oder Begriffsfeldern ermöglicht.

In der Standardeinstellung befinden sich auf der linken Bildschirmhälfte die Bedienelemente, die dort nach Anwendungsbereichen (Inhalt, Suche, Stellen, Notizen etc.) gegliedert sind.

### CD-ROM-Titel in der Digitalen Bibliothek

- Bilderlexikon der Erotik
- Die Religion in Geschichte und Gegenwart
- Handwörterbuch Psychologie
- Der Nürnberger Prozeß
- Enzyklopädie des Nationalsozialismus
- Deutsche Einheit
- Kindlers Malereilexikon
- In medias res – Lexikon lateinischer Zitate und Wendungen
- Geschichte der deutschen Literatur
- Lexikon der Weltliteratur
- Geschichte der Philosophie
- Philosophie –Von Platon bis Nietzsche
- Knaurs Lexikon der Symbole
- Wörterbuch der Mythologie
- Lexikon der Antike
- Propyläen Weltgeschichte
- Autoreneditionen (Goethe, Lessing, Fontane, Heine, Hoffmann u.a.)

### Verlagsprogramm Systema ([www.systema.de](http://www.systema.de)) & Navigo ([www.navigo.de](http://www.navigo.de))

- Der digitale Fischer Weltalmanach
- Theaterlexikon
- Kindlers Neues Literatur Lexikon
- In der MultiLingua-Reihe Movie Talk: Star Trek, So long Farewell
- In der MultiLingua-Reihe Business: Training Englische Geschäftsbriefe
- MultiLingua Express Portugiesisch
- Welt der Wunder V
- Astro Star 2000

### Neuerscheinungen bei Heureka-Klett ([www.klett-verlag.de](http://www.klett-verlag.de))

- Lernadventure Physikus – das Abenteuer aus der Welt der Naturwissenschaften ab 12
- Die Abenteuer von Valdo und Marie



Screenshot aus der Terzio-Homepage

(ein Geschichts- und Seeabenteuer ab 9)

- Take 2: Sherlock Holmes –the missing attractress
- Die Kosmicks (Vorschulspiel)
- Musica! Die Welt der Instrumente – entdecken und erleben
- Biologie 1: Zelluläre Phänomene“
- Rechenrabe 3 (Mathematik 3. Klasse)

- Neue Titel in den Reihen Clever lernen, Lernen mit Tim 7 sowie Vokabel –und Grammatiktrainer



am Klett-Stand bei der 51. Frankfurter Buchmesse

### Zusammenfassung

Die Frankfurter Buchmesse bleibt der weltweit größte Marktplatz für elektronische Medien. Auch 12 namhafte österreichische Multimedia-Distributoren und Produzenten waren mit einem Gemeinschaftsstand bereits zum 2. Mal bei der Buchmesse vertreten, darunter der Gewinner des 1998 von Österreich initiierten EuroPrix MultiMedia Art 99 in der Kategorie "European Culture" mit dem Titel "Sigmund Freud - Archäologie des Unbewussten", hergestellt von der Multimedia-Werstätte Nofrontiere aus Wien. Der Trend geht in Richtung E-Commerce: Bücher zählen zu den erfolgreichsten Produkten, die im Internet vertrieben werden. Durch die „just-in-time“-Produktion beim *Printing on demand* wird auch die Auflage „Eins“ möglich. Zu den herausragenden Software-Produkten ist die neue Version der Übersetzungssoftware T1 4.0 von Langenscheidt zu zählen, die nun für Englisch, Französisch und Russisch vorliegt. Distance Learning - Systeme, Teleschulung und Online-Akademien werden in Zukunft große Chancen für die neue Ära der Weiterbildung Fort- und Weiterbildung eingeräumt. Digital Audio auf Basis von MP3 ist der große Trend im Internet, MP3-Player sind die Musikinovation von morgen. Als Mittel zum Fremdspracherwerb werden zusehends Spracherkennungssysteme erfolgreich eingesetzt. Die Vielzahl an Info- und Edutainment-Produkten ist nahezu unüberschaubar geworden. Die DVD ist das Speichermedium des dritten Jahrtausends.

Die 52. Frankfurter Buchmesse wird vom 18. - 23. 10. 2000 stattfinden - die Webseite [www.buchmesse.de](http://www.buchmesse.de) enthält schon jetzt dazu weiterführende Informationen.